

## Hinweise für den Auftraggeber für die Zeit nach Verlegung von Zementestrichen

KSK Systemestriche GmbH  
Großwiesen 9  
94133 Röhrnbach

Tel.: 08551/6010  
Fax: 08551/912981  
Mobil: 0175/2000099

info@ksk-estrichbau.de  
www.ksk-estrichbau.de

Diese Hinweise werden in Ergänzung zur VOB DIN 18353 und DIN 18560 allen Auftraggebern und Planern zur besonderen Beachtung empfohlen. Die Hinweise und empfohlenen Maßnahmen liegen nicht im Verantwortungsbereich des Estrichlegers und sind nicht dazu bestimmt, in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) einbezogen zu werden.

Fußbodenkonstruktionen sind die am meisten beanspruchten Bauteile. Sie müssen sorgfältig geplant, koordiniert und ausgeführt werden, damit die volle Nutzungsmöglichkeit über Jahre gesichert und kostenaufwendige Sanierungen vermieden werden. Dazu kommt, dass der Estrichleger seine Gewährleistungsverpflichtung nur dann übernehmen kann, wenn bestimmte Voraussetzungen eingehalten worden sind.

In diesem Hinweisblatt werden deshalb die Voraussetzungen für die Zeit nach der Estrichverlegung aufgeführt. Sie sind beim Bauzeitenplan und Bauablauf zu berücksichtigen.

### Allgemeine Bemerkungen:

Zementestriche auf Dämm- und Trennschicht verformen sich (schüsseln) beim Austrocknen, auch nach sorgfältiger Ausführung. Mit zunehmender Austrocknung geht die Verformung bis auf eine bleibende Restverformung zurück. Restverformungen bis 5 mm sind nicht zu beanstanden.

Werden verformte Estriche mit dem Oberboden belegt, bevor sie die Belegreife erreicht haben, kommt es durch die spätere Rückverformung des Estrichs zu Absenkungen der aufgeschüsselten Bereiche. Deshalb muss der Oberbodenleger die aufgeschüsselten Bereiche vorher kontrollieren.

Keinesfalls dürfen aufgeschüsselte Bereiche, z.B. Ecken, durch den Auftraggeber abgeschlagen bzw. abgebrochen werden.

Eventuell erforderliche Abdeckungen zur Nachbehandlung unmittelbar genutzter Estriche dürfen erst nach Rücksprache mit dem Estrichleger beseitigt werden.

Es ist unbedingt zu vermeiden, dass in Randfugen Schmutz oder Mörtel gelangt. Verfüllte Randfugen führen zu Schallbrücken. Beim Heizestrich wird die erforderliche Ausdehnungsmöglichkeit dadurch eingeschränkt.

Randstreifen können gegen gesonderte Vergütung auf Höhe des Fertigbelages vor dessen Verlegung geschnitten werden.

<b>Zu vermeiden sind:</b>		<b>mindestens</b>
<b>01 Durchzug</b>	Luftzug und hohe Temperaturen durch Heizungsbetrieb trocknen die Estrichoberfläche vorzeitig aus. Das im Querschnitt entstehende Feuchtegefälle verursacht größere Verformungen und begünstigt Rissbildung. Die Festigkeit der Estrichoberfläche wird wesentlich herabgesetzt.	<b>7 Tage</b>
<b>02 Temperaturen über 15°C</b>	durch Beheizung in der kalten Jahreszeit	<b>7 Tage</b>
<b>03 Temperaturen unter 5°C</b>	Bei Temperaturen unter 5 °C wird der Abbindevorgang des Bindemittels verzögert oder ganz unterbrochen	<b>3 Tage</b>
<b>04 Frosteinwirkung</b> beim Heizestrich	mit gefüllten Rohren	<b>5 Tage</b> <b>dauernd</b>
<b>05 Wasserbelastung</b> Estrich auf Dämmschicht	Wassereinwirkung unmittelbar nach Verlegung führt zu absandenden Oberflächen Wegen Durchfeuchtung der Dämmschicht	<b>1 Tag</b> <b>dauernd</b>
<b>06 Starke Erschütterungen und Schwingungen</b>		<b>dauernd</b>
<b>07 Belastung durch Gerüste und Baumaterial</b> Estrich auf Dämmschicht Estrich auf Trennlage und Verbundestrich	Grundsätzlich dürfen Estriche nicht über die vertraglich festgelegte Belastung hinaus beansprucht werden. 70% der vorgesehenen Belastungsmöglichkeit darf nicht überschritten werden	<b>7 Tage</b> <b>7 Tage</b> <b>7 Tage</b>
<b>08 Kaminwirkung im Treppenhaus</b>	Eine Kaminwirkung im Treppenhaus kann auch in den Wohnungen ein vorzeitiges Austrocknen des Estrichs bewirken (sh. Anmerkungen zu 01)	<b>7 Tage</b>
<b>09 Abstellen von Baumaterial</b>	Abgestelltes Baumaterial, z.B. Gipskartonplatten, behindert die Austrocknung Außerdem können unkorrekte Ergebnisse der Feuchtemessung verursacht werden.	<b>bis zur Belegreife</b>
<b>10 Schneiden der Randstreifen</b>	Durch vorzeitiges Schneiden der Randstreifen kann es zu Schallbrücken wegen Verschmutzung und zur Rissbildung kommen.	<b>erst nach Verlegung der Oberböden</b>

